

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



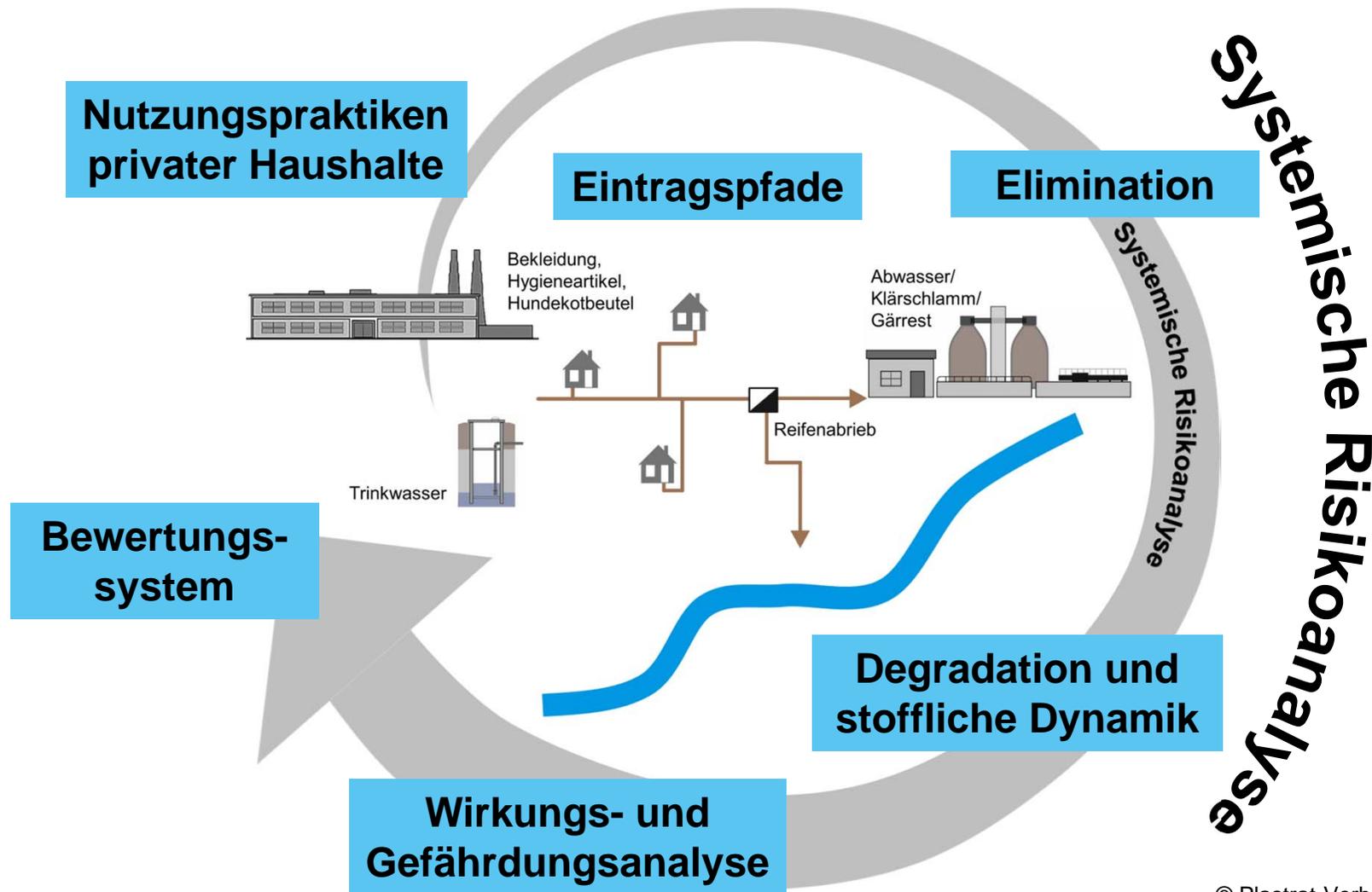
Wahrnehmung von Mikroplastik bei der Nutzung und Entsorgung von Produkten

Heide Kerber

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

18. BfR-Forum Verbraucherschutz: Mikroplastik
Berlin, 7. Juni 2019

Das Projekt



Erkenntnisinteresse

Wir haben Verbraucher*innen befragt zu:

- Produktspezifischen Nutzungs- und Entsorgungspraktiken
- Einträgen in Gewässer
- Wissen über Umweltwirkungen
- Betroffenheit und Handlungsbereitschaft
- Zuschreibung von Verantwortung
- Bewertung von Umweltrisiken



Methode: Fokusgruppen

7 Fokusgruppen: März-April 2019

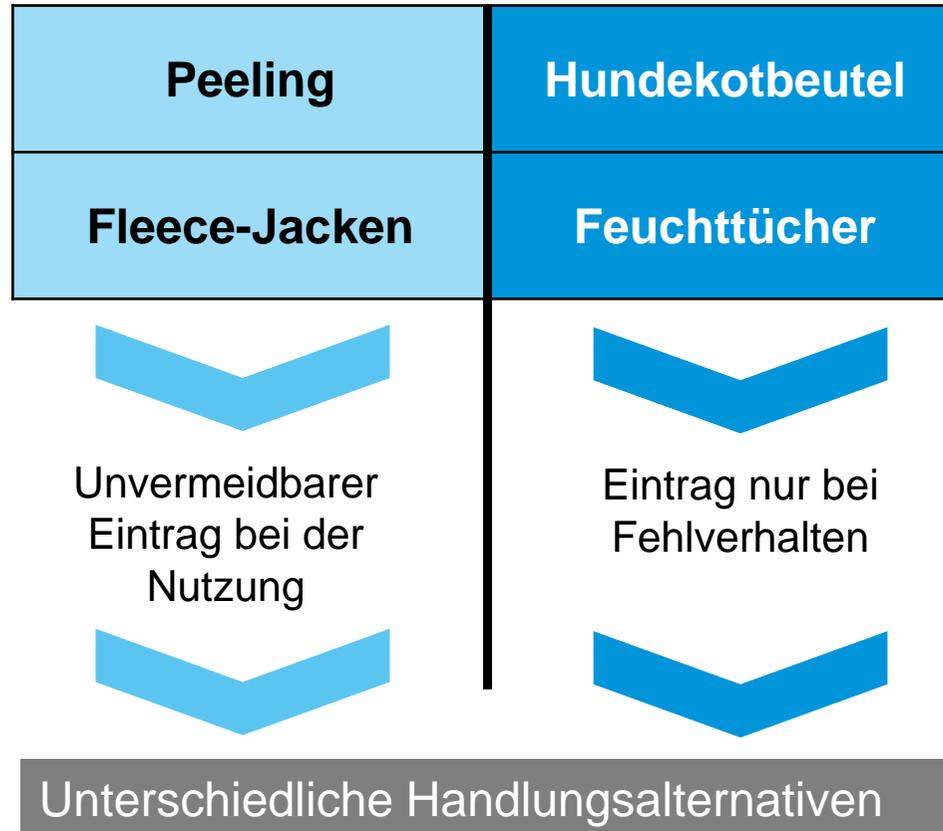
- Je 10 Teilnehmende
- Jeweils zwei Produkte pro Gruppe
- Regionale Schwerpunkte

Quotierung

- Geschlecht
- Alter, Bildung
- Einkommen

FG	Produkte	Geschlecht	Einkommen
Frankfurt 1	Peeling, Feuchttücher	Frauen	untere - mittel
Frankfurt 2	Peeling, Feuchttücher	Männer	untere – mittel
Mannheim 1	Peeling, Feuchttücher	Frauen	höhere
Mannheim 2	Fleece-Jacken, Feuchttücher	Männer	höhere
Mannheim 3	Fleece-Jacken, Hundekotbeutel	gemischt	mittlere
Hamburg 1	Fleece-Jacken, Hundekotbeutel	gemischt	untere
Hamburg 2	Fleece-Jacken, Hundekotbeutel	gemischt	höhere

Nutzungs- und Entsorgungspraktiken



Nutzungs- und Entsorgungspraktiken



Differenzierte Praktiken:

Peeling

- Art des Peelings (Einsatz, Bestandteile, Herstellung)
- Häufigkeit der Anwendung
- Markttreue versus häufiger Wechsel

Fleece-Jacken

- Intensität der Beanspruchung
- Häufigkeit des Waschens
- Waschen versus Lüften

Wissen über Umweltwirkung

Bei vermuteten Umweltwirkungen wird Mikroplastik selten spontan assoziiert:

- **Am ehesten bei Peeling**
 - Bekannt bei ca. 1/4 – 1/3 → oft im Zusammenhang mit Mikroplastik in Kosmetik
- **Kaum bei Fleece-Jacken**
 - Vereinzelt genannt → Einträge von Mikroplastik beim Waschen
- **Kaum bei Feuchttüchern**
 - Überlagert durch das eher bekannte Phänomen der Verstopfung von Klärwerkspumpen
- **Ganz vereinzelt bei Hundekotbeuteln**
 - Vereinzelt thematisiert → v.a. Aspekt sich nicht zersetzendes (Makro-)Plastik

Spontan assoziierte Umweltwirkungen



Peeling

- **Häufig:** Problematische **Plastikverpackungen**
 - **Etliche: Mikroplastik als Scheuermittel, das ins Wasser gelangt**
 - Anreicherung in der Nahrungskette
 - Problematische Inhaltsstoffe/chemische Zusätze
 - Hoher Wasserverbrauch bei der Anwendung
 - Biologisch abbaubar?
 - (Keine) Tierversuche?
-
- Konsequenz fürs Handeln: Verwendung von Naturprodukten
 - Aber auch: Umweltwirkungen nicht relevant *„Ist mir rille, es gibt wichtigere Sachen, da fangen wir an jeder Ecke an, das hört nie auf“ (FG 1,w,48)*

Spontan assoziierte Umweltwirkungen



Fleece-Jacken

- Viele sehen Fleece-Jacken eher positiv im Hinblick auf Umweltwirkungen
 - Einzelne: Mikroplastik, das beim Waschen freigesetzt wird und in die Gewässer gelangt
 - Aus Erdöl, Chemie, aber unklar, ob problematisch
 - Aus Baumwolle? Umweltfreundlich?
 - Problematische Produktion: Asiatische Staaten, z.B. China
 - Problematische Entsorgung, da aus recyceltem Plastik?
- Konsequenz fürs Handeln: Einzelne besitzen Jacke mit Label, das verspricht, weniger Mikroplastik beim Waschen freizusetzen (Markenware)

Betroffenheit: Peeling

Erste Reaktionen auf die Thematisierung Mikroplastik:

- **Schock!, Betroffenheit**
 - *„Das höre ich zum 1. Mal. Das muss zum Nachdenken anregen, weil Mikroplastik eine ganz tückische Geschichte ist“ (FG5,w,51)*
- **Verunsicherung**
 - Ist das überall drin?
- **Ungläubiges Staunen**
 - Das muss doch in der Kläranlage herausgefiltert werden
- **Relativierung: es gibt Schlimmeres**
 - Makroplastik ist viel bedeutsamer, da richtig große Mengen
- **Abwehr**
 - *„Wenn jeder Einzelne mit seinem SUV durch die Innenstadt braust, das finde ich viel schwachsinniger. Da geht mit eher die Hutschnur hoch, als wenn ich mir eine kleine Traube 2x die Woche ins Gesicht schmiere“ (FG1,w,48)*
- **Nicht wissen wollen / Ignoranz**
 - Verkompliziert das ohnehin schon komplizierte Alltagsleben

Handlungsalternative: Peeling

- **Breite Betroffenheit** führt zu **vielfach unmittelbarer** Artikulation der **Handlungsbereitschaft**
- **Einfache eigene Handlungsalternativen** werden **spontan** gesehen: **Verzicht auf Produkte mit Mikroplastik**

„Jeder kann ohne Aufwand umdenken: einfach nur nicht mehr kaufen, wo Mikroplastik drin ist“ (FG3,w,60)

Ohne Bedingungen

- Sich informieren & kümmern
- Naturkosmetik kaufen
- Peeling selbst herstellen
- Höherer Preis okay

Mit Bedingungen

- Forderung nach klarer Kennzeichnung, Convenience beim Kauf
- Der Preis muss stimmen

Betroffenheit: Fleece-Jacken

Erste Reaktionen auf die Thematisierung Mikroplastik:

- **Schock!, Betroffenheit**
 - *„Ich wäre jetzt schon schockiert, wenn meine Jacke auch betroffen wäre“
(FG5,m,51)*
- **Scheinbar bekanntes Phänomen (Pilling)**
 - ... aber bisher keine Verbindung zu Mikroplastik gesehen
- **... aber auch Abwehr: fehlender Beweis**
 - Kein Nachweis, dass Mikroplastik für Lebewesen schädlich ist
- **Und: Nicht Wissen wollen**
 - *„Eigentlich sagt man, ja gut, ich kann es ja sowieso nicht ändern, ist mir egal“
(FG5,m,54)*

Handlungsalternativen: Fleece-Jacken



- **Hohe Bereitschaft Waschgewohnheiten zu ändern**
- **Vereinzelt: Produktalternativen wählen**
 - Kauf von Markenprodukten mit Garantie, dass weniger Mikroplastik freigesetzt wird
 - Fleece aus biobasierten Fasern auswählen (Baumwolle, Wolle, Holz)
 - Alternative Produkte (Wollpulli)
- **Umstritten: Verwendung von Waschbeuteln**

Reaktionen zusammengefasst



Peeling	Fleece-Jacken
Eher empörte Reaktionen: aber als Körperpflegeprodukt relativ einfach austauschbar	Oft relativ emotionale Reaktionen: Fleece-Jacken als Investitionsobjekt und geliebtes Kleidungsstück → Dieses macht sich jetzt „schuldig“
Hohe Bereitschaft auf Mikroplastik- freie Lösung umzusteigen	Bedingte Bereitschaft Routinen anzupassen und/oder auf Alternativen umzusteigen
Logische und einfache Handlungsalternativen	Ratlosigkeit hinsichtlich Handlungsalternativen

Verantwortlichkeit für Lösungen

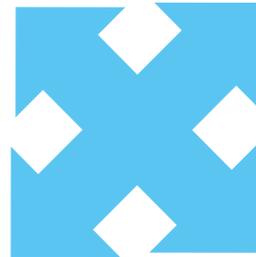
Peeling

Ich selbst übernehme Verantwortung

- Beim Kauf darauf achten
- Peeling selbst herstellen

Wunsch nach politischen Lösungen

- Kennzeichnungspflicht
- Generelles Verbot
- National versus alle Staaten
gemeinsam



Verursacherprinzip: Die Hersteller übernehmen Verantwortung

- Freiwilliger Verzicht
- Die Produkte kennzeichnen

Weitere Reinigungsstufe der Kläranlagen (gestützt)

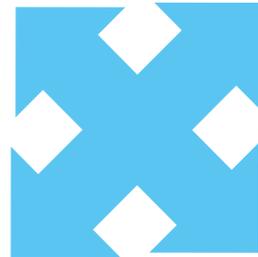
- Gilt als „ideale“ Lösung: Mehrere
Fliegen mit einer Klappe
- Aber: Umstrittene Bereitschaft für
höheren Wasserpreis

Verantwortlichkeit für Lösungen

Fleece-Jacken

Ich selbst übernehme Verantwortung

- Seltener waschen
- Schonender waschen
- Waschbeutel verwenden
- Unproblematische Produkte kaufen (Material, Hersteller)



Wunsch nach politischen Lösungen

- Richtlinien für Hersteller vorgeben
- Die Forschung vorantreiben

Verursacherprinzip: Die Hersteller übernehmen Verantwortung

- Unproblematische Produkte herstellen
- Kein „Green Washing“

Weitere Reinigungsstufe der Kläranlagen (gestützt)

- Gilt als „ideale“ Lösung: Mehrere Fliegen mit einer Klappe
- Aber: Umstrittene Bereitschaft für höheren Wasserpreis

Bewertung als Umweltrisiko

Hohes Risiko



Kein Risiko

- **Alarmismus**
 - Leichte Hysterie
 - Vor allem: vermutete Gesundheitsschädigungen
 - MP gelangt in den Körper des Menschen: Auslöser von Krankheiten?
- **Besorgnis: Verschlechterung der Umweltqualität**
 - Umweltbelastung: (Mikro-)Plastik überall
 - Anreicherung in der Natur, Kreislauf zurück zum Menschen
- **Unklares Risiko: Problematischer Stoff in der Natur**
 - Gehört da nicht hin: Schädigungen, Gefahren?
- **Kein Risiko**
 - Bisher kein Nachweis von Risiken durch Mikroplastik
 - „Mikroplastik ist jetzt nichts Schädliches für uns, keiner hat bisher davon ein 3. Auge bekommen oder so was.“
(FG2,m,20)

Fazit: Einordnung des Phänomens

- **Wie verbreitet ist das Wissen?**
 - Insgesamt wenig Wissen über produktspezifische Eintragspfade → am ehesten bei Kosmetik/ Körperpflegeprodukten
- **Welche Betroffenheit löst es aus?**
 - Je nach Produkt & Umwelt-/ Nachhaltigkeitsorientierungen sehr unterschiedlicher Grad der Betroffenheit → zwischen Ängsten, Schulgefühlen, Abwehr, Nicht-Wissen-Wollen
- **Welche Relevanz hat das Thema für die Befragten?**
 - Sehr unterschiedlich in Abhängigkeit davon, wie die grundsätzlichen Wirkungen eingeschätzt werden und welche individuellen Emotionen ausgelöst werden
- **Unter welchen Bedingungen sind die Befragten bereit, ihr Verhalten zu ändern?**
 - Sehr unterschiedlich, auch je nach Produktkategorien → es kommt an auf: Convenience der Umsetzung, Bereitschaft sich Wissen anzueignen, Kosten, individueller Nutzen (z.B. Gesundheit)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Institut für
sozial-ökologische
Forschung



Barbara Birzle-Harder
Heide Kerber
Luca Raschewski
Immanuel Stieß

Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 707 69 19 - 0
Fax: +49 (0) 69 707 69 19 - 11